

EIT NEUTRALITÄT UNIV
FREIWILLIGKEIT UNIVERSAL
IT UNPARTEILICHKEIT UNAB
NGIGKEIT EINHEIT UNPAR
LIGKEIT UNIVERSALITÄT MEN
MENSCHLICHKEIT UNPART
UNABHÄNGIGKEIT NEUTRA
UNIVERSALITÄT EINHEIT UN
HLICHKEIT UNPARTEILICHK
INPARTEILICHKEIT EINHEI
ALITÄT UNIV
EIT NEUT
FREIWILLIGKEIT UNIVERSAL
IT UNPARTEILICHKEIT UNAB
GIGKEIT EINHEIT UNPA

JAHRESBERICHT 2017
BEZIRKSSTELLE
KLOSTERNEUBURG



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



**WARUM IMMER
DINGE SEHEN,
DIE MAN NIE MEHR
VERGISST?**

Aus Liebe zum Menschen.

Wir suchen
Verstärkung für
den Rettungsdienst.
Jetzt mitmachen
unter [Aus-Liebe-zum-
Menschen.at](https://aus-liebe-zum-menschen.at)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

INHALT

Vorwort	4
90 Jahre Rotes Kreuz Klosterneuburg	
90 Jahre Arbeit für die Bevölkerung Klosterneuburgs	5
Grußworte	
MR Dr. Elfriede Wilfinger	8
Mag. Stefan Schmuckenschlager	9
Prim. Dr. Eva Maria Redl-Wenzl	9
Das Jahr 2017	
Ein Jahr mit Herausforderungen!	10
Freiwilligenkoordination in Klosterneuburg	14
Rettungsdienst	15
Gesundheits- und Soziale Dienste	20
Ausbildung	26
Rot-Kreuz-Jugend	28
Blutspende	29
Leistungsüberblick	30
Unsere Leistungen in Zahlen	30
Bezirksstellenkommando Klosterneuburg	32
Und das Jahr 2018?	34



Blutspenderehrung

Kontakt:

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich,
Bezirksstelle Klosterneuburg

Kreutzergasse 11,
3400 Klosterneuburg, Österreich

☎ 059 144 56 000

✉ klosterneuburg@n.rotekruz.at

🌐 www.rk-klosterneuburg.at
www.facebook.com/rkkibg/
www.youtube.com/user/RKKlosterneuburg
www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Spenden:

NÖ HYPO Bank,
IBAN AT81 5300 0057 5500 0916
BIC HYPNATWWXXX;

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz - Landesverband für Niederösterreich - Bezirksstelle Klosterneuburg; 3400 Klosterneuburg, Kreutzergasse 11; Telefon +43 59144 56000; Telefax +43 59144 9 56000; E-Mail: klosterneuburg@n.rotekruz.at, www.rk-klosterneuburg.at; Bankverbindung: NÖ HYPO Bank IBAN AT81 5300 0057 5500 0916, BIC HYPNATWWXXX; DVR NR. 0455555; UID-NR. ATU 20257308; ZVR-Nummer: 704274872;

Redaktion: Thomas Wordie; **Lektorat:** Johannes Poyntner, Cornelia Forthuber;

Fotos: ÖRK/MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes Klosterneuburg; ÖRK/Markus Hechenberger; www.pov.at; [www.charakter.photos/Philipp Monihart](http://www.charakter.photos/Philipp_Monihart);

Layout & Produktion: markushechenberger.net Werbeagentur, 2018

VORWORT

Als Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Klosterneuburg kann ich nur stolz auf die Leistungen der Mitarbeiter sein. Freiwillige, Mitarbeiter des freiwilligen sozialen Jahres, Zivildienstleistende und hauptberufliche Kollegen haben im Jahr 2017 kleine Wunder für die Bevölkerung Klosterneuburgs vollbracht.

Ein Jahr, in dem wir einen runden Geburtstag gefeiert haben und gleichzeitig den Standort des Notarztwagens umgesetzt und damit gerettet haben. Ein Jahr voller Herausforderungen, die aktiv gemeistert wurden.

In diesem Jahresrückblick erfahren Sie mehr über die Aktivitäten des Jahres 2017, finden aber auch Ausblicke für das Jahr 2018 und vor allem auch die richtigen Ansprechpartner für die jeweiligen Bereiche mit den Kontaktdaten. Eine wertvolle Möglichkeit um nachzublättern, Informationen weiterzugeben und einen Leistungsüberblick zu erhalten.

Eine Herausforderung stellt die Finanzierung des Rettungs- und Krankentransportdienstes dar. Dieser ist nicht ausfinanziert. Die Zahlungen der Sozialversicherung und der Gemeinde reichen bei weitem nicht, um diesen aufrecht zu erhalten. Obwohl der Rettungsdienst als selbstverständlich wahrgenommen wird, ist er dies nicht. Wählt man den Notruf, kommen in der Nacht und am Wochenende häufig Freiwillige, die ihre Freizeit in den Dienst der Sache stellen.

Rund 150.000 Euro muss der Verein aus eigenen Mitteln aufwenden, um ein System aufrecht zu erhalten, das von vielen als selbstverständlich wahrgenommen wird. Damit wird klar, wie wichtig die unterstützenden Mitglieder für uns als Verein sind. Jeder Euro wird sinnvoll und transparent eingesetzt. Jede Unterstützung – Geldspende, Zeitspende durch aktive freiwillige Mitarbeit – hilft.

Daher kann ich jeden Klosterneuburger nur darum bitten, Ihr Rotes Kreuz zu unterstützen, als unterstützendes Mitglied, mittels einer Geldspende (steuerlich absetzbar) oder durch die aktive Mitarbeit im Verein.

Ich möchte mich bei allen Unterstützern und Förderern des Roten Kreuzes Klosterneuburg bedanken. Die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Bezirkshauptmannschaft, anderen Bezirksstellen des Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg und der Polizei Klosterneuburg war hervorragend!

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes 2017! Ich hoffe, Sie lernen durch diesen Bericht die Leistungen des Roten Kreuzes Klosterneuburg, seine Mitarbeiter und die „kleinen vollbrachten Wunder“ kennen.



Thomas Wordie
Bezirksstellenleiter



90 JAHRE ROTES KREUZ KLOSTERNEUBURG

90 Jahre Arbeit für die Bevölkerung Klosterneuburgs

Das Rote Kreuz Klosterneuburg wurde im Jahr 2017 90 Jahre alt und feierte dies mit einer besonderen Veranstaltung. Am 21. September 2017 wurde zu einer Lesung mit anschließender Podiumsdiskussion in den Raiffeisensaal in Klosterneuburg eingeladen. Thema: Das humanitäre Völkerrecht – und wir?

Emmanuel Mbolela las aus seinem Buch „Mein Weg aus dem Kongo nach Europa“. Im Anschluss diskutierten Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Mag. Klaus Schwertner (Caritas), Claire Schocher-Döring (Generalsekretariat ÖRK), Mag. Christiane Gaar (Landesverband Niederösterreich) und Sigrid Lentsch vom Verein Klosterneuburg hilft, über die Aktualität und die Bedeutung dieses Themas. Das Publikum wurde aktiv einbezogen ... Aber starten wir am Anfang:

Eigentlich ist das Rote Kreuz in Klosterneuburg schon viel älter. Die erste Urkunde stammt aus dem Jahr 1882. Durch einen Aufruf wurden die Bürger damals ersucht,

dem „Löblichen Zweigverein des patriotischen Landeshilfsvereines für Niederösterreich der österreichischen Gesellschaft vom rothen Kreuze“ beizutreten. Aufgabe dieses Vereins ist „den Verwundeten und im Felde erkrankten Kriegern Hilfe zu leisten, deren Pflege nach Thunlichkeit zu verbessern ... und ebenso den hilfsbedürftigen Invaliden, Militär – Witwen und Waisen tatkräftige Unterstützung angedeihen zu lassen“.

Damals ...

Schon damals war also der Grundgedanke des heutigen Roten Kreuzes „Wir sind da um zu helfen“ erkennbar. Nicht nur Verletzte und Erkrankte wurden versorgt, sondern das soziale Engagement für

Mitmenschen stand im Mittelpunkt aller strategischen und operativen Handlungen. Und dies lokal, national und international.

1901 gilt als Gründungsjahr der Sanitätsabteilung, die damals Teil der freiwilligen Feuerwehr war. Nach einem Antrag von Bürgerschuldirektor Leopold Berger wird Verbandsmaterial angeschafft und der erste Sanitätskurs in der Langstöger Schule findet statt. 1905 wird ein von Pferden gezogener Rettungswagen, der Eigentum der Gemeinde ist, der Sanitätsabteilung zur Verfügung gestellt. Die Alarmierung erfolgt über die Feuerwehr oder die Gemeinde.

Leistungsüberblick und Inventar aus dem Jahr 1909: 56 Hilfeleistungen, 1 Rettungswagen mit Pferdegespann, 1 ausgestatteter Rettungskasten, 1 Krankentransport-Fahrrad, ...

... und heute

2017 – knapp 100 Jahre später, ist das Rote Kreuz Klosterneuburg Standort eines Notarzteinsatzfahrzeuges, 3 hochausgestatteter Rettungstransportwagen und 6 Sanitätseinsatzwagen. Jedes Fahrzeug ist mit einem halbautomatischen Defibrillator ausgestattet, die Koordination erfolgt über eine Landesleitstelle, um im Krisenfall schnell Unterstützung zu erhalten. Für Großeinsätze und Katastrophen ist Material vorrätig – so zum Beispiel für die Feldküche des Roten Kreuzes. Knapp 20.000 Transporte werden durch freiwillige, hauptberufliche und zivildienstleistende Mitarbeiter pro Jahr geleistet. Dies ist nur durch die Spendenbereitschaft der Klosterneuburger Bevölkerung möglich.

1918 – 1945

Mit Beginn des 1. Weltkrieges wird die Verwundeten-Transportkolonne reaktiviert. Diese übernimmt

die Versorgung der Verwundeten, die in Zügen herangebracht werden. Die Stadt gleicht einem großen Feldlazarett. Die gesamte Mannschaft des Roten Kreuzes innerhalb der Feuerwehr steht, durch Listen geregelt, 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Im Jahr 1918 werden zu Kriegsende 125 Transporte mit 15.000 Verletzten verzeichnet. Ab 1922 werden auch die Krankentransporte in der Nacht für das Gemeindefrankenhaus übernommen.

Am 12. März 1927 kommt es zur Neugründung einer Ortsgruppe des Roten Kreuzes in Klosterneuburg. Die Feuerwehrkommandanten werden in den Ausschuss des Roten Kreuzes Klosterneuburg übernommen. Ab 1927 wird mit der Gründung des Roten Kreuzes Klosterneuburg, der Rettungsdienst parallel von der Feuerwehr und dem Roten Kreuz geleistet (Sanitätsabteilung als Teil der Feuerwehr). Daher feiert das Rote Kreuz Klosterneuburg 2017 seinen 90. Geburtstag, obwohl unsere Geschichte in der Stadtgemeinde weit länger verankert ist.

Das erste Rettungsfahrzeug des Roten Kreuzes Klosterneuburg kann 1933 durch einen Spendenaufruf an die Bevölkerung angeschafft werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Rettungswagen noch von Pferden gezogen. 1935 wird der städtische Rettungsdienst des Krankenhauses eingestellt. Der Sanitätswagen wird dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für den Rettungs- und Krankentransportdienst bleibt aber in den Händen der Gemeinde. Dies gilt österreichweit bis heute.

1938 wurde das Österreichische Rote Kreuz aufgelöst. Ebenso die Sanitätsabteilung der Feuerwehr. 1945 kommt es zu einer Neugründung unter Herrn Ludwig Rudicka, dem ersten Bezirksstellenleiter Klosterneuburgs. Dipl.-Päd. Thomas Wordie ist der 12. Bezirks-



stellenleiter nach ihm. Jeder hat versucht, die Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Klosterneuburg an die geschichtlichen Veränderungen anzupassen und dabei die Grundsätze und das Leitbild einzuhalten.

Der Weg zum heutigen Rettungsdienst

Seit diesem Zeitpunkt hat sich viel beim Roten Kreuz Klosterneuburg getan: Die Qualität im Rettungsdienst wurde laufend gesteigert. 1967 geht die Notrufnummer 144 in Betrieb und der Funkbetrieb wurde aufgenommen. 1972 wurde ein Einsatzzentrum mit der Feuerwehr und der Gendarmerie in der Franz-Rumppler-Straße bezogen, doch schon 1980 übersiedelte das Rote Kreuz in die Hundskehle, da die Anforderungen massiv gestiegen sind. Der erste Ärzte-Notdienst Niederösterreichs wurde 1975 an Wochenenden in Klosterneuburg umgesetzt (Telefonnummer 141 ab 1985). Ab 1986 konnte ein mobiles EKG verwendet werden und Ärzte konnten über ein Funkpagersystem alarmiert werden. Ein Notarztsystem war zu diesem Zeitpunkt in Niederösterreich erst in Planung.

1991 geht der erste Notarztwagen in Betrieb. Ein Meilenstein für die Klosterneuburger Notfallversorgung. Seit diesem Zeitpunkt garantiert das Rote Kreuz Klosterneuburg eine durchgehende Versorgung mit entsprechenden Fahrzeugen, Material und vor allem ausgebildeten Mitarbeitern. 1993 übersiedelte das Rote Kreuz in die heutigen Räumlichkeiten des Parkdecks. Fast 25 Jahre später sind die Räumlichkeiten viel zu klein geworden.

Mehr als Blaulicht

Legendäre Rot-Kreuz-Feste, Seifenkistenrennen, Fußballturniere, Radrennen, Teddybären-Krankenhäuser und Bälle wurden gefeiert, die Punschhütte beim Leopoldifest wurde Tradition. Ein paar Meilen-

steine seien noch genannt: 1999 erster halbautomatischer Defibrillator im Einsatz, 2000 wird das erste Notruftelefon in Betrieb genommen, 2001 wird das Kriseninterventionsteam Klosterneuburg gegründet, 2004 startet die Rot-Kreuz-Jugend mit der ersten Gruppe. Sowohl das Jahrhunderthochwasser 2013, als auch die Flüchtlingsbewegung 2015 wurde von den MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes Klosterneuburg beispielgebend für Niederösterreich gemeistert.

Heute ist die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Klosterneuburg fixer Bestandteil der Stadtgemeinde. Mehr als 300 freiwillige Mitarbeiter, 16 Hauptberufliche und 18 Zivildienstler sorgen für Sicherheit und einen sozialen Ausgleich in der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Das Leistungsspektrum hat sich weit über das humanitäre Völkerrecht, den Such- und Rettungsdienst weiterentwickelt. Heute ist das Rote Kreuz in der Hauskrankenpflege aktiv, bietet Kindern und Jugendlichen in der Rot Kreuz Jugend eine sinnvolle Freizeitbetätigung und betreut in den Gesundheits- und Sozialen Diensten Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen (Betreutes Reisen, Seniorennachmittage, Lesepatenschaft für Volksschüler, Krisenintervention, Trauerbegleitung, Kummernummer, ...). Aus-, Fort- und Weiterbildungen für die Bevölkerung, vor allem im Bereich der Ersten Hilfe, aber auch die Ausbildung von Rettungs- und Notfallsanitätern sind auf einem hohen qualitativen Stand.

Als Rotes Kreuz und damit Bewahrer der Genfer Konventionen, ist es uns auch in Klosterneuburg besonders wichtig, das humanitäre Völkerrecht als wesentliches Anliegen in der Bevölkerung bewusst zu machen. „Alles was wir tun, machen wir um der Sache willen, nicht aus Eigennutz. Immer mit unseren sieben Grundsätzen vor Augen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität“.



Erster Notarztwagen



Funktisch des Journaldienstes



Teddybärenkrankenhaus

GRUSSWORTE

MR Dr. Elfriede Wilfinger

Vizepräsidentin des Landesverbandes Niederösterreich, Chefärztin des Landesverbandes Niederösterreich, Mitglied des Bezirksstellenausschusses Klosterneuburg

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2017 war geprägt von Veränderungen und schönen Jubiläen – sowohl in der Landesverbandszentrale, als auch an der Bezirksstelle Klosterneuburg. Es wurden neue Organisationsstrukturen geschaffen, beispielsweise das Bereichsmanagement, um die Bezirksstellen im Viertel und alle Leistungsbereiche wie Verein, Rettungsdienst, Gesundheits- und Soziale Dienste, Jugend und Ärzteschaft noch besser zu vernetzen. Damit können wir weitsichtig den Herausforderungen der Zukunft begegnen und optimale Rahmenbedingungen schaffen.

Wir haben im Juli das vom Land NÖ beauftragte neue Notarztsystem erfolgreich gemeinsam umgesetzt und arbeiten an einer Ausfinanzierung im Rettungswesen. Auch in der Jugendarbeit wurden durch die Implementierung des Regionaljugendservice neue Strukturen geschaffen. Die Jugendgruppen haben in Klosterneuburg lange Tradition und sind eine wichtige Säule für unsere Zukunft sowie eine humanitäre Wertevermittlung.

Im Bereich GSD haben wir eine starke Weiterentwicklung miterleben und mittragen dürfen, zumal der GSD heuer auch sein 30jähriges Jubiläum feierte. Unser Ziel ist es, Menschen zu unterstützen, ihre Selbsthilfefähigkeit und Lebensfreude zu fördern. An der Bezirksstelle Klosterneuburg wachsen ebenfalls die GSD-Angebote wie Bewegung zuhause, Trauerbegleitung, Lesepatenschaft und Betreute Reisen zunehmend. Die Seniorennachmittage sind sehr beliebt und der Betreuungsbedarf in der Hauskrankenpflege steigt. Aber auch für unsere Bezirksstelle war es ein Jubeljahr:



90 Jahre steht das Rote Kreuz im Dienste der Menschlichkeit der Bevölkerung von Klosterneuburg zur Verfügung. Neben dem bekannten Leistungsspektrum möchte ich noch die Breitenausbildungskurse für die Bevölkerung in Erster Hilfe, Babyfitkurse und Kurse für pflegende Angehörige und das wichtige Blutspendewesen erwähnen, zudem ist die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Aufgabenbereichen

auf einem hohen qualitativen Stand. Neben ihren vielen Fortbildungsstunden und ihrer Einsatzfähigkeit engagieren sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich bei Veranstaltungen und Übungen.

Für diesen unermüdlichen Einsatz, für ihre Ideen und Tatkraft danke ich allen aus ganzem Herzen. Danken möchte ich auch jenen, die uns in diesem Jahr ideell und materiell unterstützt haben.

Ein Dankeschön auch den Mitgliedern der Landesregierung, den Gemeindevertretern, den Bezirksstellenausschussmitgliedern und den Behörden, sowie den Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Mein besonderer Dank geht an die Bezirksstellenleitung für die Leistungen im abgelaufenen Jahr. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben.

Wir sind da, um zu helfen!

Eure
Elfi Wilfinger

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Bürgermeister der Stadt Klosterneuburg, Mitglied des Bezirksstellenausschusses

Klosterneuburg kann auf eine reibungslos funktionierende Bezirksstelle mit ebenso engagierten wie professionellen Mitarbeitern und Freiwilligen zurückgreifen. Dies wird vor allem bei Veranstaltungen, allen voran dem Leopoldifest sichtbar, wenn die roten Uniformen präsent sind und rasche Hilfe im Ernstfall garantiert ist. Das durchwegs positive Bild in der Öffentlichkeit verdankt das Rote Kreuz seinen unzähligen Initiativen und wichtigen Einsätzen von Senioren- bis Jugendbetreuung, Krankentransport und Gesundheitsdienst wird unter dem Motto „aus Liebe zum Menschen“ eine breite Palette geboten. Für Jeden, der bereits die Dienste der Rettungskräfte des



Roten Kreuzes Klosterneuburg in Anspruch genommen hat bzw. nehmen musste, stellt die Hilfe in der Not ein essentielles Ereignis dar. Dass wir über ein lückenloses, bestens aufgestelltes Rettungsnetz verfügen, ist keine Selbstverständlichkeit und dem persönlichen Einsatz zahlreicher Menschen frei von Eigennutz und Materialismus geschuldet.

Nehmen Sie sich Zeit für den vorliegenden Jahresbericht und lesen Sie nach, was von den meisten Bürgern unbemerkt das ganze Jahr über in der Bezirksstelle geleistet wird.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager

Prim. Dr. Eva Maria Redl-Wenzl

Ärztliche Leiterin des LKH Klosterneuburg, Mitglied des Bezirksstellenausschusses

Für eine qualitativ hochwertige Versorgung der NÖ Patientinnen und Patienten ist ein Miteinander der Organisationen von größter Wichtigkeit. Seit vielen Jahren wird eine enge und sehr gute Kooperation zwischen der Bezirksstelle RK Klosterneuburg und dem Landeskrankenhaus Klosterneuburg gelebt. Diese Zusammenarbeit hat sich auch seit Mai 2017, dem Zeitpunkt der Umstellung des Notarztstützpunktes bezüglich Beschäftigung der Notärzte über das Rote Kreuz Niederösterreich nicht verändert. Geprägt ist diese gute Kooperation zum Wohle der Klosterneuburger Patientinnen und Patienten durch eine offene



Gesprächsbasis, persönliche Kontakte und rechtzeitige Abstimmungen bei Veränderungen wie zum Beispiel der Umwandlung der Chirurgischen Abteilung in eine tagesklinische Struktur oder die Umstellung des RK Notarztstützpunktes. Gemeinsame Veranstaltungen wie das „Teddybärenkrankenhaus“ für unseren Nachwuchs, die gute Abstimmung beim jährlichen Leopoldi-Fest sowie die Informationen im Bezirksstellenausschuss unterstützen die enge Zusammenarbeit.

Prim. Dr. Eva Maria Redl-Wenzl



DAS JAHR 2017

Ein Jahr mit Herausforderungen!

Innerhalb von 6 Monaten war es notwendig unsere Bezirksstelle komplett umzustrukturieren. Bisher wurden die Notärzte durch das LKH Klosterneuburg gestellt. Ab 1. Mai muss diese Aufgabe die Bezirksstelle selbst stemmen. Aber nicht nur dies: Der Notarzt verbringt seit diesem Zeitpunkt auch Tag und Nacht bei uns.

Diese Herausforderung haben wir aber gerne angenommen. Der Stützpunkt Klosterneuburg war nicht gesichert und sollte eingespart werden. Nur durch eine enorme gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten und der Präsentation von Fakten und Zahlen ist es gelungen, die notärztliche Versorgung durch das Rote Kreuz Klosterneuburg zu sichern.

Bei schon knappen Raumverhältnissen war die Schaffung eines eigenen Notarzt-Zimmers trotzdem eine Grundvoraussetzung. Leider mussten dafür die Damen ihre Garderobe opfern. Ein nettes Zimmer mit eigenem Sanitärraum, Fernseher, Schreibtisch, ... wurde geschaffen. An dieser Stelle ein großes Danke an Martin Schmid, der als Mitglied des Bezirksstellenausschusses den Plan erstellte und massiv bei der Umsetzung unterstützte.

Wir schafften alles innerhalb des Zeitplanes: Notarztzimmer, Notarztsuche, Dienstplanerstellung, Reorganisation des Notarzteinsatzfahrzeuges nach den Vorgaben des Landes, Umstellung des Materialmanagements, Vorbereitung der neuen Patientendokumentation und Ärzterrechnung,

Im Nachhinein eigentlich ein kleines Wunder! Wir bekamen dank der Unterstützung der Gemeinde Räumlichkeiten in der Hundskehle dazu, damit die Damen wieder eine Garderobe haben, ein neuer Notausgang wurde geschaffen und der Aufbereitung der Wäsche (Bettwäsche, Badetücher) umgestellt.

Als stützpunktleitenden Notarzt konnten wir Dr. Peter Kemetzhofer gewinnen. Organisatorisch betreuen das Notarzteinsatzfahrzeug seitens der Bezirksstelle

Walter Kraus und unser Geschäftsführer Christian Gröschl. Das NEF wird finanziert durch das Land Niederösterreich. Wir konnten Notärzte aus verschiedenen Fachrichtungen und unterschiedlichen Krankenhäusern für unseren Stützpunkt begeistern. Die Qualität und das Engagement der diensthabenden Mannschaften, sowie die geschaffene Infrastruktur haben überzeugt.

An dieser Stelle sei allen Förderern, Unterstützern und vor allem den Mitarbeitern im Bereich des Notarztfahrzeuges Klosterneuburg gedankt. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr – für die Bevölkerung im Einsatz.

Neue Gesichter in der Bezirksstellenleitung und Mannschaftsvertretung

Die Aufgaben als Funktionär sind vielseitig. Die Belastungen in der Berufswelt, und bei Ausbildungen steigen laufend. Daher ist es nur zu gut verständlich, wenn man seine Funktionen wegen Zeitmangels zurücklegen muss und neuen engagierten Kollegen Platz macht.

Danke an Thomas Atrata und Pia Erlinger, die die letzten Jahre aktiv die Bezirksstelle mitgeprägt haben und nun auf Grund ihres Medizinstudiums ihre Aufgaben zurückgelegt haben.

In der Bezirksstellenversammlung haben alle wahlberechtigten aktiven Mitglieder der Bezirksstelle Klosterneuburg DDr. Ilse Ofner zur Schriftführerinstellvertreterin und Hannah Siegel zur Mannschaftssprecherin gewählt. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Kraft, Energie und Ausdauer für die Erfüllung der

Aufgaben als Funktionärin der Bezirksstelle Klosterneuburg.

Umbau der Bezirksstelle

Die Bezirksstelle ist in die Jahre gekommen. Es fehlt an Platz an allen Ecken und Enden. Die Anforderungen in allen Leistungsbereichen werden größer. Ohne Zweifel – langfristig werden wir eine neue Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Klosterneuburg brauchen.

In der Zwischenzeit muss man mit den vorhandenen Ressourcen auskommen. Wir sind niederösterreichweit dafür bekannt, auf geringstem Raum sehr viel unterzubringen. 2017 war es aber notwendig dringend „größere“ Schritte zu setzen und damit auch finanzielle Reserven anzugreifen:

- Schaffung eines Zimmers für die Notärzte
- Schaffung einer neuen Garderobe
- Schaffung von Büroarbeitsplätzen für das Bezirksstellenkommando, die Hauskrankenpflege, Verwaltung und Bezirksstellenleitung
- Schaffung eines neuen Notausganges und eines Wäschelagers
- Schaffung von Besprechungsmöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen
- Schaffung eines zusätzlichen kleinen Lehrsaales
- Umsetzung eines neuen Zutrittsystems für die Bezirksstelle

Und 2018 geht es weiter. Vor allem in unserer Garage sind dringend Sanierungsarbeiten notwendig: Bereich Hygiene, Medizinprodukte, Lager für Material und Großeinsätze, Jeder Cent wird zwei Mal geprüft, vieles durch freiwillige Leistungen erbracht.



Hannah Siegel

Ilse Ofner



Abrissarbeiten durch Freiwillige



90 Jahre Rotes Kreuz Klosterneuburg

Unsere finanziellen Planungen wurden eingehalten. Alleine mit den selbst durchgeführten Abrissarbeiten wurden tausende Euro eingespart. Pläne wurden durch freiwillige Mitarbeiter gezeichnet. Gespräche mit Vertretern der Gemeinde geführt. Dies alles neben der Weiterführung der Tätigkeitsbereiche.

Danke an die Klosterneuburger Bevölkerung für die Spendenbereitschaft für ihr Rotes Kreuz in Klosterneuburg. Jeder Euro wird sparsamst eingesetzt und verwendet. Danke an das Verständnis der Mannschaft, denn der Dienstbetrieb trotz Umbau war nicht immer einfach!

Willkommen im Bezirk Tulln

Durch die Auflösung des politischen Bezirkes Wien-Umgebung wurde auch die Struktur des Bezirkskommandos des Roten Kreuzes geändert. Das Bezirkskommando Tulln, damit der Einsatzstab, wurden reorganisiert und die Klosterneuburger Kollegen freundlich aufgenommen. Eine der Herausforderungen war das Shutdownfestival im AKW-Zwentendorf, bei dem wir als Bezirksstelle Klosterneuburg mit Personal, Material und Führungsstruktur ausgeholfen haben.

Die Bezirksstellen Atzenbrugg-Heiligeneich, Großweikersdorf, Tulln und Klosterneuburg arbeiten aber nicht nur im Bereich des Großeinsatzes zusammen. Auch im Bereich der Ausbildung gibt es eine immer besser werdende Vernetzung und Zusammenarbeit. Die Bezirksstellenleiter, Geschäftsführer und Bezirksstellenkommandanten haben sich im Jahr 2017 bei Besprechungen, aber auch bei sozialen Veranstaltungen, wie z.B. unserem Ball getroffen, um gemeinsame Inhalte vorzubereiten und umzusetzen.



4ter Rot-Kreuz-Ball

Wir können nur Danke sagen für die freundliche Aufnahme im Bezirk Tulln, Bereich Mostviertel.

4 Jahreszeiten – der 4te Rot-Kreuz-Ball

Am 4. November 2017 war es wieder soweit - der bereits vierte Rotkreuz-Ball hat als einziger Herbstball Klosterneuburgs die Ballsaison eingeläutet. Auch dieses Jahr wurden keine Mühen gescheut, um den Besuchern mit Liebe zum Detail, stimmiger Tanzmusik, gemütlicher Atmosphäre und kulinarischen Verköstigungen einen unvergesslichen Ballabend zu bieten.

Als diesjähriges Highlight eröffnete das Rote Kreuz mit selbsterstellter Choreographie den Ball. Aber auch das Motto „4 Jahreszeiten“ kam - passend zum vierten Jubiläum - nicht zu kurz!

„Es ist immer wieder sehr schön zu sehen, wenn man merkt, dass sich die ganze Arbeit gelohnt hat und man die Besucher begeistern konnte!“, so das sechsköpfige Ballkomitee.

Leopoldi: Punschstand und Sicherheit

Leopoldi 2017 hat uns vor neue Herausforderungen gestellt. Durch die Veränderungen in der Versorgung des Krankenhauses Klosterneuburg stellten wir erstmals auch für die Kernzeiten einen Notarzt in der Sanitätshilfsstelle des Roten Kreuzes im alten Kino.

Die internationale Bedrohungslage warf auch auf das Leopoldifest einen Schatten. So wurden die Sicherheitsmaßnahmen erhöht und die Einsatzkräfte trafen sich täglich zu gemeinsamen Einsatzbesprechungen. Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich des Sanitäts-



Bezirksübung

dienstes wurde massiv erhöht. Die Bezirksstellen des Bezirkes und befreundete Bezirksstellen unterstützten uns mit Personal und Fahrzeugen. Gleichzeitig wurde der Rettungs- und Krankentransportdienst natürlich vollständig aufrechterhalten. Dies funktionierte nur durch eine reibungslose Planung und Zusammenarbeit freiwilliger, hauptberuflicher und zivildienstleistender Mitarbeiter.

Gleichzeitig wurde unser traditioneller Punschstand gut besucht. Mitarbeiter aller Leistungsbereiche stellten sich zur Verfügung um alkoholfreie Getränke, Punsch und Glühwein auszuschenken. Der Reingewinn kommt dem Roten Kreuz Klosterneuburg zu Gute, im speziellen den Gesundheits- und Sozialen Diensten und der Jugend im Roten Kreuz Klosterneuburg.

Ein Fest für die Mannschaft

Jedes Jahr gibt es für die Mitarbeiter unserer Bezirksstelle ein Mannschaftsfest, als kleines Dankeschön für die vielen Stunden, die jeder einzelne leistet.

So wurde auch in diesem Sommer ein gemeinsames Fest für die Mannschaft von unseren Mannschaftssprechern organisiert. Mitarbeiter aller Leistungsbereiche und auch die Kinder der Jugendgruppen waren herzlich eingeladen einen Abend gemeinsam zu verbringen.

Dank der Feuerwehr Klosterneuburg durften wir unser Mannschaftsfest wieder im Katastrophenslager der Feuerwehr ausrichten. Es wurde sogar ein Shuttlesevice von der Dienststelle eingerichtet, damit jeder an dem Fest teilnehmen konnte.



Mannschaftsfest

Zu Beginn waren heuer zum ersten Mal auch die jüngsten Mitglieder unserer Mannschaft, die Kinder unserer Jugendgruppe, mit dabei. So konnten sich jung und etwas älter besser kennen lernen. Für das leibliche Wohl in Form von Köstlichkeiten vom Grill, kühlen Getränken und stimmungsvoller Musik sorgten unsere Mannschaftsvertreter und erwiesen sich als wahre Grillmeister. Jeder konnte ein schönes, stimmungsvolles und lustiges Fest genießen, plaudern, sich besser kennen lernen und einfach Spaß haben. Dank der Mannschaftsvertreter und ihrem Team kommt dieser wunderbare Abend zu Stande, auf den man sich jedes Jahr wieder freuen kann.



Ansprechpartner Mannschaftssprecher

Georg Potucek

Mannschaftssprecher.kl@n.rotekreuz.at

Ansprechpartnerin Mannschaftssprecherin

Hannah Siegel

Mannschaftssprecher.kl@n.rotekreuz.at

FREIWILLIGENKOORDINATION IN KLOSTERNEUBURG

Das Rote Kreuz ist ein Verein. Unsere Leistungen sind nur durch das aktive Engagement der vielen Freiwilligen zu bewältigen. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Nur gemeinsam ist die Aufgabenstellung zu schaffen. Und warum dies alles? Die Antwort ist für jeden Mitarbeiter einfach: „Aus Liebe zum Menschen“.

Es ist ganz einfach zu helfen. Einmal pro Monat veranstaltet die Bezirksstelle Klosterneuburg einen Informationsabend. Bei diesem kann man sich unverbindlich Informationen einholen und die Leistungsbereiche kennen lernen.

Beim Einstiegsgespräch werden die Erwartungen von beiden Seiten abgeklärt und man kann der weltweit agierenden Organisation, dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Niederösterreich beitreten. Jeder Mitarbeiter absolviert einen Erste Hilfe Kurs und lernt die Organisation kennen. Eine fachliche Ausbildung ist für die meisten Tätigkeitsbereiche erforderlich.

Als Ansprechpartner für alle neuen Mitarbeiter und Interessierten steht das Team der Freiwilligenkoordinatoren der Bezirksstelle zur Verfügung.

Lust bekommen? Dann einfach registrieren unter: www.rotekreuz.at/nocache/noe/mitarbeit/ich-will-freiwillig-mitarbeiten/



Ansprechpartner Freiwilligenkoordination
Thomas Wordie
Freiwilligenkoordination.kl@n.rotekreuz.at



So wurde ich freiwilliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz Klosterneuburg

Seit kurzem bin ich in Pension und wollte etwas Sinnvolles in meiner gewonnenen Freizeit leisten. Angefangen habe ich im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste. Schnell habe ich aber entdeckt, dass mich das Aufgabengebiet des Rettungsdienstes reizt. Nicht nur der Einsatz bei Notfällen, sondern das Begleiten von Menschen, die Hilfe benötigen ist für mich eine tolle Erfahrung.

2016 absolvierte ich die Ausbildung zum Rettungssanitäter und darf mittlerweile auch als Fahrer im Behelfskrankentransportwagen Patienten zur Dialyse oder Strahlentherapie bringen. Es ist nicht immer der lebensrettende Einsatz, sondern das Plaudern und Begleiten von Patienten, das mir das Motto des Roten Kreuzes nahegebracht hat: Aus Liebe zum Menschen.

Selbst komme ich zwar nicht direkt aus Klosterneuburg, das Team und die Bezirksstelle haben mich aber durch ihren Einsatz überzeugt, daher mache ich nun hier Dienst. Ich kann jedem nur empfehlen etwas Sinnvolles in seinem Leben zu leisten. Dies vielleicht sogar als Freiwilliger beim Roten Kreuz Klosterneuburg.

Christian, Rettungssanitäter



RETTUNGSDIENST

Im Jahr 2017 hat der Leistungsbereich „Rettungsdienst“ der Bezirksstelle Klosterneuburg wieder einiges an Verbesserungen und Neuerungen durchlebt. In allen Teilbereichen wird daran gearbeitet die Qualität der Versorgung unserer Patienten zu steigern und effizienter zu machen.

Fuhrpark

Der Bezirksstelle Klosterneuburg stehen 1 Notarzteinsetzungsfahrzeug (NEF), 3 Rettungstransportwagen (RTW) und 6 Sanitätseinsatzwagen (SEW) sowie 2 Behelfskrankentransportwagen (BKTW) zur Verfügung.

Das Notarzteinsetzungsfahrzeug sowie 2 Rettungstransportwagen stehen 24 Stunden, 7 Tage in der Woche im Einsatz. Das Notarzteinsetzungsfahrzeug ist besetzt mit einem Notfallsanitäter und einem Notarzt. Dieses wird zu Notfällen, welche eine Lebensbedrohung nicht ausschließen, geschickt. Zeitgleich mit dem NEF wird ein RTW entsandt. Dieser ist für den Patientenraum mit einem Notfallsanitäter oder einem RTW-Sanitäter besetzt, der Fahrer ist zumindest Rettungssanitäter. Der RTW ist so ausgerüstet, dass er das NEF unterstützen, aber auch Notfälle ohne Arztbegleitung durchführen kann.

Der Sanitätseinsatzwagen ist mit mindestens 2 Rettungssanitätern besetzt. Dieser führt Transporte von Personen durch, denen es, aufgrund von Erkrankung oder Gehbehinderungen, nicht möglich ist, selbstständig zu ärztlichen Kontrollen zu gelangen und während des Transportes, unter Aufsicht eines Sanitäters stehen müssen. Diese Fahrzeuge sind vor allem im Tagbetrieb, zu den Ordinationszeiten, im Einsatz.

Der Behelfskrankentransportwagen ist mit einem Rettungssanitäter besetzt, welcher das Fahrzeug lenkt, und wird für Transporte von Personen eingesetzt, welche selbstständig zum Fahrzeug und anschließend zu ihrer Behandlungsstelle gelangen können und keine Aufsicht eines Sanitäters benötigen. Jedoch ist es notwendig, dass solche Transporte von der Krankenkassa bewilligt werden.

Im Jahr 2017 wurden mit dem Fuhrpark und unseren Mitarbeitern 14.428 (Stand 30.09.) Einsätze abgearbeitet, davon waren 823 NEF Einsätze. Im Jahr 2018 soll es zu einer Erweiterung des Fuhrparks durch einen SEW kommen.

Mitarbeiter

Insgesamt verfügt die Bezirksstelle Klosterneuburg im Leistungsbereich Rettungsdienst über die Unterstützung von 231 ehrenamtlichen Mitarbeitern (185 Rettungssanitäter, 17 davon mit RTW Sanitäter Ausbildung, 46 Notfallsanitäter), 15 hauptberuflichen Mitarbeitern, 10 Mitarbeitern des Freiwilligen Sozialjahr und 22 Zivildienstleistenden.

NEF

Das Notarztsatzfahrzeug ist ein vom Land Niederösterreich finanziertes und in ganz Niederösterreich einheitlich geführtes Notarztsystem, welches im Jahr 2016 umgestellt wurde. Seit 01.05. wird der Notarzt nicht mehr über das LKH Klosterneuburg gestellt, sondern direkt über das Rote Kreuz organisiert. Daher war es notwendig, für unsere Notärzte neue Räumlichkeiten zu schaffen. Dazu wurde im hinteren Bereich der Bezirksstelle, aus einer Garderobe, ein Büro mit Schlaf- und Duscmöglichkeit geschaffen. Die ehemalige Garderobe wurde in die Räumlichkeiten der Hundskehle verlegt.

Sicherer Einsatzfahrer

Die Grundausbildung unserer Einsatzfahrer wurde überarbeitet und intensiver gestaltet. Zur Erlangung der Fahrberechtigung unserer Fahrzeuge ist es notwendig, ein verkehrspsychologisches Gutachten zu erbringen sowie 9 Stunden Theorie und 7 Stunden Fahrübungen zu absolvieren. Nach Einschulungsfahrten mit einem Praxisanleiter ist der Mitarbeiter berechtigt, ohne Sondersignal (Blaulicht, Folgetonhorn) Transporte

durchzuführen. Nach dem Ablauf einer gewissen Zeit kann eine Aufschulung auf Sondersignale durchgeführt werden. Im Jahr 2017 wurde diese Basisausbildung von etwa 25 Mitarbeitern absolviert.

Da sich in unserem Fuhrpark ein Fahrzeug befindet, welches das höchstzulässige Gesamtgewicht von 3,5t überschreitet, war es notwendig, hierfür eine neue Ausbildung einzuführen. Diese Ausbildung beinhaltet, neben einer theoretischen Aufschulung, die Absolvierung eines Fahrsicherheitstrainings sowie eine kommissionelle Abschlussprüfung, in der sowohl theoretische Inhalte als auch die praktische Fahrweise überprüft werden. Heuer konnten diese Ausbildung 7 Mitarbeiter erfolgreich absolvieren, wodurch der Bezirksstelle nun 42 Mitarbeiter mit dieser Ausbildung zur Verfügung stehen.

Hygiene

Ein neuer Hygieneplan für unsere Dienststelle wurde erstellt. Johannes Eckel hat sich, im Zuge seiner Bachelor Arbeit, intensiv und mit sehr viel Zeitaufwand der Hygiene unserer Dienststelle gewidmet und hier einen neuen Plan ausgearbeitet. Dieser Plan ist gerade in der Umsetzungsphase und wird im Frühjahr 2018 in Betrieb gehen. Neben der Anschaffung neuer Materialien ist es auch notwendig, die Mitarbeiter zu schulen und hier den Umgang mit den neuen Materialien näher zu bringen. Auch dies wird 2018 in den Fokus genommen.

Raumsituation

Kick-Off Gespräche zu weiteren Raumveränderungen haben begonnen. Aufgrund der sich unterscheidenden Materialien des Notarztsatzfahrzeuges ist es notwendig, die Materialien des NEFs und die der anderen Fahrzeuge getrennt aufzubewahren. Hierzu ist jedoch Lagerplatz notwendig, der noch geschaffen



Notarztfahrzeug: Übernahme des Dienstbetriebes



Fahrzeuge der Bezirksstelle Klosterneuburg



Fortbildung für Sanitäter

werden muss. Ideen dazu wurden schon gesammelt und werden 2018 verwirklicht.

Medizinprodukte

In den letzten Jahren gab es im Bereich der Medizinprodukte laufend Veränderungen und Neuerungen. Daher wurde es notwendig diese zu katalogisieren und zu administrieren. In vielen Stunden Arbeit wurden von Günther Eichinger alle Medizinprodukte erfasst. Derzeit wird an der Erstellung einer Datenbank gearbeitet, die es nicht nur möglich macht, Einsicht in die vorhandenen Medizinprodukte zu nehmen, sondern auch die Möglichkeit gibt, Wartungsintervalle einfacher zu machen oder defekte Geräte auszuscheiden.

Großeinsätze und Ambulanzen

Im heurigen Jahr fand erneut eine Notfallgroßübung statt. In dieser wurde die Zusammenarbeit der Organisationen, aber vor allem der Umgang und die Versorgung mit einer großen Zahl von Verletzten bzw. Betroffenen geübt.

Der Ablauf der Alarmierung und der Kommunikation musste heuer auch bei einem Realeinsatz auf der Donau umgesetzt werden. Laut Alarmierung kollidierte ein Passagierschiff mit der Rollfähre, nähere Umstände waren unbekannt. Zum Glück handelte es sich nicht um ein Passagierschiff, und es wurde lediglich eine Person verletzt. Die Abläufe, die eine solche Alarmierung auf der Bezirksstelle auslöst, haben sehr gut funktioniert und gezeigt, dass unsere Bezirksstelle für solche Einsätze gerüstet ist.

Transportkostenverrechnung

Für jeden Krankentransport in oder von einer ärztlichen Einrichtung (Krankenhaus, Arztpraxis, Ordinationen, etc.) ist ein Transportschein notwendig. Für die Ausstellung dieses Transportauftrages und die Wahl des Einsatzmittels ist die Auftrag gebende Einrichtung zuständig (Hausarzt, Krankenhaus, etc.). Natürlich ist für einen Notfall kein Transportschein notwendig.

Anmeldung eines Krankentransportes:

Nachdem der korrekt ausgefüllte Transportschein ausgehändigt wurde, kann man unter der Telefonnummer 14844 (ohne Vorwahl) einen Transport anmelden. Dazu ist es notwendig, folgende Informationen weiterzugeben: Name und Sozialversicherungsnummer des Patienten, Wohnadresse, Rückrufnummer, Abholort, Abholzeit und Transportziel.

Der Transportschein wird dem Team bei Transportbeginn übergeben und kontrolliert. Folgende Daten müssen auf dem Schein ausgefüllt sein.

- Name, Adresse, Geburtsdatum und Sozialversicherungsnummer des Patienten
- Eventuell Sozialversicherungsdaten des Hauptversicherten
- Krankenkassenbezeichnung
- Diagnose/Begründung für den Transport
- Datum, Stempel und Unterschrift des zuweisenden Arztes
- Zuweisungsort (Facharzt, Krankenhaus, etc.)
- Erforderliche Transportart
 - Krankenförderung (privates KFZ, Taxi). Dieser Transport wird nicht vom Roten Kreuz durchgeführt.
 - Einfacher bzw- ambulanter Krankentransport (Beispiel: Chemo- und Strahlentherapie, Dialyse)
 - Qualifizierter Krankentransport (beim Roten Kreuz auch Sanitätseinsatz genannt) ist für Patienten die nur liegend oder sitzend transportiert werden oder nicht selbst zum Auto gehen können und daher mit einem Sanitätseinsatzwagen transportiert werden.

Ein Krankentransport mit korrekt ausgefülltem Transportschein wird von der Krankenkasse bezahlt. Das Rote Kreuz übernimmt die Verrechnung mit der zuständigen Sozialversicherung. Wird die Kostenübernahme durch die Sozialversicherung verweigert, muss der Transport in Rechnung gestellt werden.



Ansprechpartner Rettungsdienst

Oliver Rudolf

Oliver.Rudolf@n.rotekreuz.at

Ansprechpartner

Transportkostenverrechnung

Barbara Scheichenstein

Barbara.Scheichenstein@n.rotekreuz.at

Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr

Das Rote Kreuz Klosterneuburg beschäftigt pro Jahr bis zu 28 Zivildienstleistende. Viele davon bleiben uns auch nach dem Zivildienst als freiwillige Mitarbeiter erhalten.

Alle Zivildienstleistenden absolvieren die rund zwei-monatige Ausbildung zum Rettungssanitäter, die mit einer kommissionellen Prüfung abschließt. Das Haupteinsatzgebiet ist dementsprechend der Rettungs- und Sanitätsdienst.

Die Dauer des Zivildienstes beträgt derzeit neun Monate. Es gibt pro Jahr vier Zuweisungstermine. Das sind der 1. Jänner, 1. April, 1. Juli sowie der 1. Oktober.

Voraussetzung für eine Zuweisung ist ein Bescheid der Zivildienstserviceagentur über die Feststellung der Zivildienstpflicht (Informationen hierzu finden sich auf: www.zivildienst.gv.at).

Allerdings sind Zivildienstplätze im Rettungsdienst ebenso begehrt wie rar. Aus diesem Grund durchlaufen alle Bewerber ein Auswahlverfahren, welches einer schriftlichen Bewerbung (per E-Mail) bedarf, die unbedingt den gewünschten Termin sowie ein kurzes Motivationsschreiben enthalten sollte. Eine solche Bewerbung kann auch bereits vor dem Stellungstermin abgegeben werden.

Seit Herbst 2015 ist es nunmehr möglich, auch beim Roten Kreuz Klosterneuburg ein so genanntes Freiwilli-

ges Sozialjahr zu absolvieren. Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen, die herausfinden möchten, ob sie für einen Beruf im Sozialbereich oder Gesundheitswesen geeignet sind oder ein Jahr Auszeit von Schule und Beruf nehmen und sich sozial engagieren wollen.

Mögliche Einsatzgebiete für FSJ-Absolventen sind der Rettungs- und Sanitätsdienst, sowie die Betreuung alter Menschen und die Kontrolle und Wartung von Notrufgeräten im Rahmen der Gesundheits- und Sozialen Dienste.

Die Dauer des Freiwilligen Sozialjahres beträgt zwischen neun und zwölf Monaten. Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld von ca. 240,- €.

Für eine Stelle im FSJ bewerben können sich junge Menschen ab 18 Jahren, die noch keine einschlägige Ausbildung (Rettungssanitäter, Seniorenhelfer etc.) absolviert haben. Junge Männer können sich das Freiwillige Sozialjahr bei einer Mindestdauer von zehn Monaten zudem als vollwertigen Zivildienstersatz anrechnen lassen.

Die Ausbildung im Rettungsdienst erfolgt analog zu jener der Zivildienstleistenden. Entsprechend sind auch die Starttermine des FSJ dieselben wie jene für den Zivildienst.



Bestandene Prüfung zum Rettungssanitäter



Ansprechpartner Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr

Peter Schwaiger

059144/56025

peter.schwaiger@n.rotekreuz.at

Unser hauptberufliches Team

Viele Leistungen können heute trotz engagierter Freiwilliger nicht mehr „nebenbei“ erledigt werden. Einige Leistungsbereiche bekommen durch hauptberufliche Mitarbeiter Unterstützung.

Verwaltung:

- Geschäftsführung: 1 Mitarbeiter
- Verwaltungsassistent und Transportkostenverrechnung: 1 Mitarbeiter und 8 Stunden/Woche geringfügig Angestellte

Rettungsdienst:

- 10 Mitarbeiter

Die genannten Mitarbeiterzahlen beziehen sich auf das Jahr 2017 und immer auf einen Vollzeitangestellten (40 Stunden pro Woche). Gerade in diesem Bereich gibt es durch Urlaube, Karenzen, Kuraufenthalte und Ferienzeiten (weniger freiwillige Leistungsstunden) eine Schwankungsbreite, die durch Aushilfskräfte abgedeckt wird. Viele Aufgaben werden neben dem Fahrdienst in „Stehzeiten“ erledigt: Materialbestellung, KFZ-Wartung, Uniformverwaltung, Dienstplanung,

Untertags befindet sich eine Dienstführung als Ansprechpartner an der Bezirksstelle. Im Bereich des Sanitätseinsatzes hat es durch die Veränderungen im Krankenhaus Klosterneuburg und einen Zivildienstler pro Einrückungstermin weniger auch Anpassungen im hauptberuflichen Bereich geben müssen.



Einsatz Rollfähre

Ausbildung:

- 0,5 Mitarbeiter

Gesundheits- und soziale Dienste:

- Rufhilfe- und Pflegebehelfe: 0,5 Mitarbeiter
- Hauskrankenpflege: 10 Mitarbeiter

Die genannten Mitarbeiterzahlen in der Hauskrankenpflege beziehen sich auf die tatsächliche Anzahl der MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes Klosterneuburg. Die meisten haben eine verringerte Arbeitswochenstundenanzahl (z.B. 24 Stunden/Woche).

Der Rettungsdienst, vor allem der Sanitätseinsatz wurde im Jahr 2017 durch 22 Zivildienstleistende unterstützt. Diese absolvieren 9 Monate bei uns. Davon sind zwei Monate für die Ausbildung und 14 Tage Urlaub vorgesehen. 4 Einrückungstermine werden von uns eigenständig betreut und die Zivildienstleistenden in Absprache mit unserer Landesverbandszentrale auch direkt im Haus ausgebildet. 2017 konnten wir auch 10 MitarbeiterInnen im Bereich des freiwilligen Sozialjahres bei uns begrüßen. Diese unterstützen vor allem die Tätigkeiten untertags und am Wochenende.

Danke für das große Engagement im hauptberuflichen und zivildienstleistenden Bereich. Die Arbeit wird nicht als Arbeit, sondern als Berufung gesehen. Dies merkt man an den zahlreichen positiven Rückmeldungen, einfach „Aus Liebe zum Menschen“.



Geschäftsführer

Christian Gröschl

Christian.groeschl@n.rotekruz.at



GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

- Leben retten, Existenzgrundlagen sichern und die Fähigkeit zur Erholung von Katastrophen und Krisen stärken
- Ein gesundes, sicheres und selbstbestimmtes Leben ermöglichen
- Soziale Integration und eine Kultur von Gewaltlosigkeit und Frieden leben

Diese Strategien des Österreichischen Roten Kreuzes werden durch zahlreiche Dienstleistungen in den Gesundheits- und Sozialen Diensten unterstützt. In Klosterneuburg spenden unsere 35 freiwilligen und 12 beruflichen Mitarbeiter ihre Zeit, um diese Ziele umzusetzen.

Mit unseren umfangreichen Serviceleistungen, die speziell auf die Bedürfnisse von älter werdenden Menschen abgestimmt sind, laden wir Senioren ein, aktiv an Freizeit-, Erholungs- und Bewegungsaktivitäten teilzunehmen und sich im gesellschaftlichen und kulturellen Leben einzubringen.

Kleine Hilfen haben oftmals große Wirkung. Sei es

Zuhause Essen, Rufhilfe, Sauerstoffnotdienst oder Pflegebeihilfe.

Im Bereich Zuhause Essen á la Carte können Sie aus 110 Hauptspeisen in sieben Kostarten wählen. Die tiefgekühlten Suppen, Hauptspeisen, Salate und Desserts werden telefonisch oder persönlich bestellt und einmal pro Woche geliefert. Die Speisen können ganz nach dem persönlichen Geschmack ausgewählt werden. 2017 wurden in Klosterneuburg 2173 Hauptmahlzeiten ausgeliefert.

Mit dem Angebot der Rufhilfe werden vor allem Menschen unterstützt, die ihre Eigenständigkeit behalten, aber auch die Sicherheit, dass im Notfall

schnell Hilfe zur Stelle ist, haben wollen. Gerade bei älteren Menschen kann bereits ein Sturz dazu führen, dass sie beispielsweise das Handy nicht erreichen können. Durch einen einfachen Druck auf den Knopf ihres Rufhilfe-Armbandes wird aber bereits schnell und einfach Hilfe alarmiert. In Klosterneuburg leben 226 Personen mit dieser Unterstützung in ihren eigenen vier Wänden.

Durch die Vermietung von Pflegebetten unterstützen wir pflegende Angehörige und Betreuungsorganisationen rasch und unbürokratisch. Das elektrisch verstellbare Bett wird durch geschulte Rotkreuz-Mitarbeiter geliefert und aufgestellt. Derzeit sind 37 Pflegebetten vermietet.

Viele Menschen benötigen aufgrund von Lungenerkrankungen zu Hause Sauerstoff. Wenn dieser außerhalb der Öffnungszeiten der Firma AirLiquide ausgeht, übernimmt das Rote Kreuz. Wir liefern rasch den lebensnotwendigen Sauerstoff direkt nach Hause. Im Jahr 2017 konnten wir dadurch 7 Menschen helfen.

Nicht nur unsere Senioren liegen uns am Herzen. Die Ausbildung von Kindern ist uns sehr wichtig. Sinnerfassendes Lesen gilt als Grundlage für das Lernpotential in anderen Fächern und als Chance für den weiteren Bildungs- und Berufsweg. Entscheidend für die Lesekompetenz sind laut Studienergebnissen: die Bildung der Eltern, die Lese- und Lern-Situation zu Hause (eigenes Zimmer bzw. Lernplatz) sowie adäquate Literatur und Zugang zum Internet. Das Rote Kreuz Klosterneuburg unterstützt mit dem Lesepatzen-Programm Kinder der Volksschule Hermannstraße in der Erkundung der Leselandschaft.

Ein wichtiger Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste beschäftigt sich mit Personen in sozialen Notlagen. Egal, ob Ihr Kind zur Schule geht und kein Geld zur Verfügung steht oder Sie aufgrund eines plötzlichen Schicksalsschlages nicht mehr wissen, wie Sie Ihre Rechnungen zahlen können, das Rote Kreuz Klosterneuburg ist für Sie der richtige Ansprechpartner.

Die Aktion Schulstartpaket richtet sich an Kinder und Jugendliche in Haushalten mit Bezug von bedarfsorientierter Mindestsicherung. Anspruchsberechtigte Eltern bzw. Obsorgeberechtigte erhalten Mitte Juli einen Brief mit allen Informationen zur Vorgehensweise und einem Gutschein. Mit diesem können sie bis



Mitte September Pakete bestellen. Die Schulstartpakete-Aktion des Sozialministeriums wird mit Mitteln der EU aus dem „Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen“ finanziert. Im Jahr 2017 wurden dadurch 32 Kinder unterstützt.

Das Rote Kreuz Klosterneuburg unterstützt das Projekt AmberMed. AmberMed ist ein Kooperationsprojekt der Diakonie und des Österreichischen Roten Kreuzes, es bietet ambulante-medizinische Versorgung und Medikamentenhilfe für Menschen ohne Versicherungsschutz, welche sich dauerhaft in Österreich aufhalten. Die Bezirksstelle Klosterneuburg unterstützt das Projekt mit Medikamentenlieferungen. Diese, nicht abgelaufenen und originalverpackten Medikamente, werden in Klosterneuburg gesammelt und weitergeleitet.



Ansprechpartner
Gesundheits- und Soziale Dienste
Christian Diemt
christian.diemt@n.rotekreuz.at

Mobile Pflege und Betreuung

Unterstützung in allen Lebenslagen, lautet der an uns selbst gestellte Auftrag. Die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste des Roten Kreuz Klosterneuburg ermöglichen es pflegebedürftigen Personen daheim zu leben und fachgerechte Hilfe zu erhalten.

Die Hauskrankenpflege des Roten Kreuz Klosterneuburg wurde im Jänner 2016 neu gegründet und ermöglichte so, neben dem Pflegebett oder einem Ruhhilfegerät, ein Komplettangebot im Bereich der häuslichen Betreuung und Pflege. Ein wichtiger Schritt in der Versorgung unserer Kunden, denn die Autonomie aller Gesellschaftsschichten ist in den letzten Jahren stark gestiegen und eine Betreuung in den eigenen vier Wänden wird einem Einzug in eine Langzeitbetreuungseinrichtung (Pflegeheim) oft vorgezogen. Ein Schritt, der nicht nur verständlich ist, sondern auch der heutigen Zeit entspricht.

Oft werden neben der gewünschten Körperpflege auch ärztliche Assistenzleistungen in die häusliche Umgebung gebracht. So müssen etwa Menschen mit chronischen Wunden nicht mehr unnötig oft ins Krankenhaus zum Verbandswechsel und Wundkontrolle, sondern werden von der Hauskrankenpflege mit dieser Leistung versorgt. Auch ist die Verabreichung der vom Arzt verordneten Medikamente Teil der von uns angebotenen Leistungen. Ein Schritt, der die ohnehin schon angespannte Lebenssituation etwas entspannt und Lebensqualität für den Betroffenen bringt.

Natürlich werden auch Tätigkeiten wie Haushaltsführung, die Übernahme von Einkäufen oder einfach nur ein Gespräch bei Kaffee und Kuchen angeboten. Je nachdem, ob der Klient zu vereinsamen droht oder eine Spritze zur Blutverdünnung benötigt.

Da auch die finanzielle Situation jedes Einzelnen berücksichtigt werden muss, kann in Kooperation mit dem Förderungsgeber, dem Land Niederösterreich, in den meisten Fällen eine deutliche Kostenreduktion angeboten werden. In einem persönlichen Beratungsgespräch informieren wir Sie gerne über die angebotenen Leistungen, sowie über die Förderungen die für Sie geltend gemacht werden können. Melden Sie sich einfach unter der Telefonnummer 059 144 56 040 bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Das Jahr 2017 in Zahlen:

- 10 Mitarbeiter
- 2 Diplomierte Gesundheits- & KrankenpflegerInnen
- 3 PflegehelferInnen / PflegeassistentInnen
- 5 HeimhelferInnen
- 7 Fahrzeuge
- 72679 gefahrene Kilometer

Leistungsangebote:

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal:

- Wundversorgung und Verbandwechsel
- Dispensieren der Medikamente und Medikamentenmanagement mit Ihrem Hausarzt
- Injektionen, Diabetes- & Stomaversorgung
- Palliative Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen

PflegehelferInnen:

- Körperpflege
- Unterstützung und/oder Kontrolle bei der Medikamenteneinnahme
- Mobilisation und Bewegungsübungen
- Einfache Wundversorgung

HeimhelferInnen:

- Bereitstellung von Mahlzeiten und Kontrolle der Flüssigkeitsaufnahme
- Beschäftigungsbetreuung (Spaziergänge, etc.)
- Unterstützung im Haushalt
- Besorgung von Einkäufen, Arzt- und Apothekenwege (mit und ohne Klient)

Zusätzliche Angebote des Roten Kreuz:

- Pflegebetten und Pflegebehelfe (Rollstühle, ...)
 - Ruffhilfe
 - Essen à la Carte
 - Seniorentreff
 - Betreutes Reisen
 - Besuchs- und Begleitdienst



Ansprechpartner Hauskrankenpflege

DGKP Wolfgang Stiller

059 144 56040

hkp.kl@n.oteskruz.at

Seniorentreff

Unser monatlicher Seniorentreff hat sich in den letzten Jahren zunehmend an Beliebtheit erfreut, was sich durch den fulminanten Anstieg der Teilnehmeranzahl bestätigt. Dieses Treffen steht allen Personen mit besonderen Bedürfnissen und Senioren offen, die bei Bedarf abgeholt und heimgebracht werden.

Neben vielen Stammgästen begrüßen wir oft neue Teilnehmer. Unser motiviertes freiwilliges und fachkundiges Team organisiert und betreut unsere Gäste.

Neben der Verköstigung wird viel gespielt und kommuniziert. Seitens der Teamleitung wird ab 2018 ein monatlicher Schwerpunkt gesetzt, der Gesundheit, Sicherheit oder musikalische Aktivitäten beinhaltet.

Im Jahr 2017 ist neben dem Vortrag des Polizeikommandanten Chef Insp. Georg Wallner über Bankomatgeldbehebungen oder Betrug (z.B. Einzeltrick), auch der Ausflug zur „wüdn Goas“ mit Interesse und Freude aufgenommen worden.

Spaß und Freude hat auch der erste Singnachmittag bereitet, von dem es ab 2018 mehrere geben wird. Ein besonderer Höhepunkt mit hohem Unterhaltungswert war auch die Faschingstanzvorführung einer Klosterneuburger Line Dance Gruppe, an der auch einige unserer Teammitglieder beteiligt waren. Ab dem Jahr 2018 sind bedeutsame und historische Filmvorführungen aus der „Austria Wochenschau“ ab 1955 geplant.



Ansprechpartner Seniorenachmittag

Werner R. Lindermaier
059 144 56045
senioren.kl@n.rotekreuz.at



Vortrag der Polizei



Tanzvorführung



Fasching beim Seniorenachmittag



Sissi Museum



Schloss Herzogenburg



Adventmarkt Kottlingbrunn

Betreutes Reisen

Auch im Bereich des Betreuten Reisens in Klosterneuburg wurde viel unternommen. 2017 hatte Wilfried Mayer, der neue Teamleiter, bereits 4 Ausflüge organisiert. Einmal im Quartal ist es unseren Klienten möglich, sich für einen Ausflug anzumelden.

Februar: Sissi-Museum und Silberkammer (Hofburg)

Im Februar waren das „Sissi Museum“ und die „Silberkammer“ unser Ziel. Die Begeisterung war sehr groß und es nahmen 14 Klienten und 9 Betreuer daran teil. Durch die fürsorgliche Organisation durften wir direkt in der Hofburg unsere Autos parken und hatten keinen weiten Weg zum Museumseingang und ins Cafe Hofburg.

Mai: Garten Tulln

In der etwas wärmeren Jahreszeit, am 20. Mai, war ein Ganztagesausflug in die „Garten Tulln“ geplant. Der Höhepunkt war für viele Teilnehmer mit dem Lift hoch hinaus, um eine Runde am Baumwipfelweg zu drehen. Das ließen sich unsere „Oldies“ nicht nehmen, um einen Blick über die Bäume in das Tullnerfeld zu werfen. 15 Klienten und 9 Betreuer kehrten am späten Nachmittag zufrieden und müde nach Hause.

September: Stift Herzogenburg und Traismauer

Nach dem Zisterzienser Stift Heiligenkreuz im Jahre 2016, wurde am 2. September das Augustiner-Chorherren-Stift Herzogenburg im Zuge einer Führung erkundet. Die 15 Klienten und das 11-köpfige Betreuungsteam konnten die Prälatenstiege, Festsaal, Sammlungen, Chorkapelle, Schatzkammer und Bibliothek bewundern. Danach waren alle von sehr großem Hunger geplagt, welchen wir im Donaurestaurant Traismauer stillen konnten. Auf Grund großer Müdigkeit war es bei der Heimfahrt in den Autos sehr still. Wie schön ist es für unser Betreuerteam zu erleben,

wie überglücklich die Klienten sind, etwas erlebt und gesehen zu haben.

Dezember: Adventmarkt Kottlingbrunn

Zum Abschluss eines jeden Jahres findet der Besuch eines Adventmarktes statt. Für die 13 Betreuer war es eine Herausforderung, die 26 Klienten durch den Rummel des Kottlingbrunner Adventmarktes zu schleusen. Bei Sonnenschein und einer Temperatur um die null Grad wurde mit Genuss der Weihnachtspunsch verkostet. Die Maroni durften dabei auch nicht fehlen.

Nach einer guten Jause im Restaurant des Wasserschlosses Kottlingbrunn und dem Bestaunen des beleuchteten Schlosses ging es wieder in die heimische Umgebung zurück. Auch für dieses Mal sei dem GSD-Team für den großartigen Einsatz gedankt.

Vorschau Ausflugsziele 2018:

Österreichische Nationalbibliothek mit Schmetterlingshaus im Burggarten, Flugplatz Gneixendorf - ÖAMTC Hubschrauberstützpunkt des Christophorus 2, Lipizzaner Ausbildungsstätte Heldenberg mit Oldtimermuseum und Adventmarkt vor dem Schloss Schönbrunn.



Ansprechpartner Betreutes Reisen

Wilfried Mayer

05914456046

reisen.kl@n.rotekreuz.at

Psychosoziale Betreuung - Krisenintervention und Stressbewältigung

Eine der großen Aufgabenstellungen des Jahres war die Einrichtung einer definierten Einsatzbereitschaft zumindest an den Wochenenden. Diese Aufgabe konnte mit Motivation und Zielstrebigkeit des Teams erfüllt werden.

In der Krisenintervention wird durch eine möglichst direkte und zeitnahe Übernahme der zu betreuenden Personen, der Rettungsdienst entlastet und unterstützt. In fast allen Fällen konnten die Betroffenen lückenlos vom Rettungsdienst an die Krisenintervention übergeben werden.

Bei der Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen wurden Mitarbeiter des Rettungsdienstes nach besonders belastenden Einsätzen in Form von Gruppen- und Einzelgesprächen unterstützt, damit sie diese Einsätze abschließen konnten und ihre Einsatzbereitschaft gewährleistet wird.

In der Ausbildung und bei Fortbildungen wird auf diese spezielle Belastung hingewiesen und damit schon im Vorfeld Maßnahmen zur Stressbewältigung gesetzt und eine weiterführende Unterstützung angeboten.

Auch für die telefonische Erste Hilfe stehen Mitarbeiter des Roten Kreuzes zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit Ö3 haben Mitarbeiter ein offenes Ohr. Täglich zwischen 16 und 24 Uhr helfen sie bei Kummer und Sorgen, gemeinsam mit Fachkräften wie Psychologen und Pädagogen, unter der gebührenfreien Kummernummer-Hotline: 116 123

Trauergruppe

Einen geliebten Menschen zu verlieren, bedeutet unendlichen Schmerz, tiefe Sehnsucht und oft Einsamkeit. Manchmal kann es hilfreich sein, sich anderen Menschen, die Ähnliches erleben, mitzuteilen oder anderen zuzuhören.

Durch die Trauergruppe bekommen Menschen die Möglichkeit, im gemeinsamen Erfahrungsaustausch eine ganzheitliche Sicht von Beeinträchtigungen und Erkrankungen zu bekommen. Im Umfeld einer Trauergruppe kann es gelingen, dass betroffene Menschen aufmerksam werden, das eigene Leben mit seinen Chancen und Einschränkungen als Einheit zu erleben.



Das Team der Krisenintervention

Nach einem geglückten Neustart unserer Trauergruppe haben wir in eine zusätzliche spezielle Fortbildung unserer Psychologin investiert. Weiters konnten wir im 2. Halbjahr eine zweite Psychologin für die Teamarbeit gewinnen, damit in der Unterstützung der Trauerarbeit und Bewältigung durch die Trauergruppe Kontinuität gewährleistet wird.

Der zweite Schwerpunkt lag und liegt in der Information. Einen großen Dank daher an alle beteiligten Gemeinden, Gewerbetreibenden, Vereine und Einzelpersonen die uns bei der Verbreitung dieses noch jungen Bereiches der Rot-Kreuz-Dienststelle Klosterneuburg unterstützen.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns den weiteren Ausbau vorgenommen und wir werden daher fix jeden 2. Dienstag im Monat unentgeltlich für Trauernde und Hilfesuchende Personen zur Verfügung stehen.



Ansprechpartner Psychosoziale Betreuung

Erika Scheichenstein

erika.scheichenstein@n.rotekruz.at

Ansprechpartner Trauergruppe

Mag. Verena Schlosser-Windauer

059 144 56052

trauergruppe.kl@n.rotekruz.at



AUSBILDUNG

Die Ausbildung der Bevölkerung und der eigenen Mannschaft ist für uns ein wichtiges Anliegen. Erste Hilfe ist einfach – sicherer fühlt man sich mit einem Erste-Hilfe-Kurs und wir wissen, jede Minute zählt. Die Qualität unserer internen Ausbildung kann man jeden Tag erleben, im Rettungsdienst, bei den Gesundheits- und Sozialen Diensten, bei der Jugend,

Erste Hilfe

Das Jahr 2017 stand in der externen Ausbildung – also im Bereich des Kursangebotes für die Bevölkerung – einerseits im Zeichen der Optimierung, andererseits aber auch im Zeichen der Weiterentwicklung. Die Optimierung zeigte sich insbesondere in der Kurszeitenplanung, in die auch die Erfahrungen der Vorjahre eingeflossen sind. Dadurch war es möglich, die angebotenen Erste-Hilfe-Kurse an Zeiten erhöhter Nachfrage anzupassen und dadurch zu gewährleisten, dass für alle Interessenten ausreichend Erste-Hilfe-Kursplätze zur Verfügung stehen. Schließlich wurden im Jahr 2017 38 Erste-Hilfe-Kurse angeboten, die von 304 Teilnehmern besucht wurden.

Neben der Beibehaltung der „klassischen“ Erste-Hilfe-Kurse setzte die Bezirksstelle Klosterneuburg aber auch 2017 ihren innovativen Weg fort. Als neues Kursformat

wurde etwa Erste-Hilfe-Outdoor angeboten, ein Kurs, der sich insbesondere an Outdoor-Begeisterte richtet. Ziel ist die Vermittlung korrekter Erste-Hilfe-Maßnahmen mit einfachen Mitteln, wie sie auch bei Outdoor-Aktivitäten zur Verfügung stehen. Dieses Kursformat eignet sich auch besonders gut als Auffrischkurs für betriebliche Ersthelfer, die den Kurstag nicht nur an der frischen Luft verbringen, sondern mit ihren Kollegen auch den Team Building-Effekt nutzen können.

Weiters wurde ein Feedback-System für alle an der Bezirksstelle Klosterneuburg abgehaltenen Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungen eingeführt. Durch das elektronische Feedback soll einerseits der Verwaltungsaufwand reduziert und andererseits sichergestellt werden, dass konkrete Wünsche oder Anregungen der Kursteilnehmer – beispielsweise zu Kurstagen oder Kurszeiten – bei den nächstjährigen Jahresplanungen berücksichtigt werden können.

Da auch im Jahr 2018 sehr viele Erste-Hilfe-Kurse angeboten werden, ist es notwendig, weitere Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte auszubilden. Für die Tätigkeit als Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter konnten Personen gewonnen werden, die unter anderem über ausreichend Zeitressourcen verfügen, um insbesondere die Erste-Hilfe-Kurse für Betriebliche Ersthelfer wochentags abhalten zu können. Die vorherige Zugehörigkeit zum Roten Kreuz oder Erfahrung im Rettungsdienst ist nicht erforderlich, da zukünftige Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte in internen Schulungen unter anderem auch im Bildungszentrum des Österreichischen Roten Kreuzes umfassend ausgebildet werden. Die Interessentenwerbung und Ausbildung weiterer Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter geht selbstverständlich auch 2018 weiter.

Den Internationalen Tag der Ersten Hilfe am 09.09.2017 hat die Bezirksstelle Klosterneuburg genutzt, um einen zweistündigen gratis Erste Hilfe-Kurs an der Bezirksstelle Klosterneuburg anzubieten. Auch für 2018 sind für den Internationalen Tag der Ersten Hilfe am 08.09.2018 bereits Aktivitäten geplant.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die interne Ausbildung, also alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen für aktive Mitarbeiter an der Bezirksstelle Klosterneuburg, hat auch 2017 wieder den größten Teil der Unterrichtsaktivitäten eingenommen. Im Frühjahr und Herbst 2017 wurde jeweils die Ausbildung zum/r Rettungssanitäter/in für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen angeboten und von insgesamt 13 Teilnehmern besucht. Diese Teilnehmer absolvieren derzeit ihre Praxisdienste, nach deren Abschluss sie zur Abschlussprüfung antreten dürfen. Weiters wurde zu den vier Zivildiensteinrückungsterminen jeweils eine komplette Ausbildung zum/r Rettungssanitäter/in für Zivildienstleistende und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialjahr angeboten. Insgesamt 24 Klosterneuburger Zivildienstleistende und zehn Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialjahr haben diese Ausbildung abgeschlossen.

Die ständige Fortbildung der Mitarbeiter ist uns ein besonderes Anliegen. Deswegen wurden im Jahr 2017 insgesamt 266 Fortbildungsstunden angeboten, die von der Versorgung internistischer Notfallpatienten über die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bis zur internen Weiterbildung zum RTW-C-Sanitäter reichte – für jede Interessenlage der Rettungsdienstmitarbeiter war daher gesorgt. Daneben wurde aber auch

darauf geachtet, das Bewusstsein für die Vernetzung des Rettungsdienstes mit den Psychosozialen Diensten, wie etwa der Krisenintervention oder der Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen, zu bilden.

Das Jahr 2017 bedeutete auch große Veränderung im Bereich des Unterrichtsmaterials an der Bezirksstelle Klosterneuburg. Das vorhandene Übungsmaterial hat bereits seit Längerem die räumlich begrenzten Möglichkeiten an der Bezirksstelle Klosterneuburg bis ans Limit ausgereizt. Durch die vorgenommene Umstrukturierung und Einführung eines neuen Organisationssystems konnte der Platzbedarf für Übungsmaterialien erheblich eingespart und der vorhandene Platz besser genutzt werden. Auch wurde das Material – beispielsweise die Reanimations-Übungspuppen – inventarisiert und in realitätsnahes Übungsmaterial investiert: Für die Aus-, Fort- und Weiterbildung stehen an der Bezirksstelle Klosterneuburg nunmehr größtenteils jene Materialien zur Verfügung, wie sie auch in den Fahrzeugen mitgeführt werden. Dadurch wird realitätsnahes Üben ermöglicht und die Rettungsdienstmitarbeiter sind von Anfang an auf das Material, das ihnen auch im Einsatz zur Verfügung steht, geschult.

In personeller Hinsicht bescherte das Jahr 2017 der Bezirksstelle Klosterneuburg einen neuen Lehrsanitäter sowie Teamleiter interne und externe Ausbildung. Der zuständige Mitarbeiter, Herr Ing. Patrick Hackl, konnte seine Ausbildungen zum Lehrsanitäter und Teamleiter abschließen und steht der Bezirksstelle Klosterneuburg nunmehr – wie auch schon zuvor – unter anderem im Bereich der Ausbildung tatkräftig zur Verfügung.



Ansprechpartner Ausbildung

Martin Stiller

martin.stiller@n.rotekruz.at

Teamleiter Ausbildung

Patrick Hackl

Ausbildung.kl@n.rotekruz.at

ROT-KREUZ-JUGEND

Im Jahr 2017 war die Rot Kreuz Jugend Klosterneuburg sehr aktiv. Sowohl das Team, als auch die Kinder der Jugendgruppen haben an vielen Ereignissen teilgenommen, Projekte gestaltet und die Werte des Roten Kreuzes nach außen getragen.

Die Jugendgruppen

Derzeit haben wir 2 Gruppen mit insgesamt 28 Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 13 Jahren. Jeweils 2-3 Betreuer planen und leiten die Stunden, die seit Herbst 2017 unter dem Thema „Globales Verständnis“ stehen. Die Rot Kreuz Jugend Klosterneuburg sieht es als ihre Hauptaufgabe, den Kindern der Jugendgruppen die Werte des Roten Kreuzes zu vermitteln. Zusätzlich wird altersgerechte Erste Hilfe unterrichtet, da wir nächstes Jahr eine Teilnahme am Erste Hilfe Wettbewerb anstreben.

Projekte

Neben den regelmäßigen Gruppenstunden konnten wir 2017 auch zwei Projekte im Rahmen der Call 4 Action Kampagne durchführen. Diese werden beim Österreichischen Jugend Rot Kreuz eingereicht und bei Bewilligung von ihnen finanziert. Wir konnten hier in Kooperation mit der Allgemeinen Sonderschule (ASO) Klosterneuburg eine Bilderausstellung im Vorfeld zu den Special Olympics in Graz organisieren. Die Bilder wurden in Klosterneuburger Geschäften ausgestellt, anschließend versteigert und der Reinerlös von 680€ wurde der ASO Klosterneuburg für neue Therapiegeräte übergeben. Zusätzlich konnten wir am Sommerfest der ASO teilnehmen und die Lehrer hier mit unseren Kindern unterstützen.

Ein weiteres Highlight war das Treffen der Athleten der Special Olympics im Vorfeld zu den Wettkämpfen. Dies wurde in Kooperation mit dem Rotary Club im Rahmen der Hometown Aktion organisiert. Die Kinder durften die Südafrikanische Hockey Mannschaft kennen lernen, spielten ein Probespiel und schenkten ihnen selbstgemachte Glücksbringer für die Spiele.

Bundesjugendlager

Auch im Sommer machten wir keine Pause und nahmen erstmals am Bundesjugendlager in Leonding teil. Spannende 4 Tage wurden unter dem Motto „Mission Heartbeat“ mit Workshops absolviert. Es wurde in Zelten geschlafen, Freundschaften mit anderen Rot Kreuz Jugend Gruppen geschlossen und der Teamgeist innerhalb der Gruppe gestärkt. Obwohl es für viele Kinder der erste längere Ausflug ohne Familie war, hielt sich das Heimweh in Grenzen und die ersten Tränen flossen erst beim Abschied.

Das Team

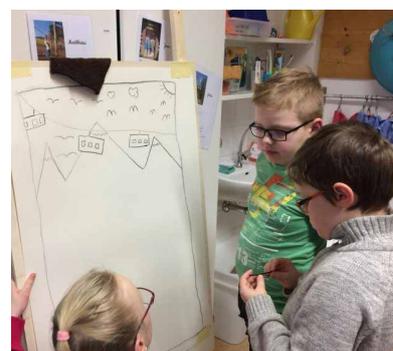
Das Team der Rot Kreuz Jugend Klosterneuburg ist im letzten Jahr wieder gewachsen. Sowohl bei der Betreuung der Jugendgruppen, als auch bei der Führung von Schulbesuchen, sind neue Mitglieder hinzugekommen. Die Schul- und Kindergarten Besuche sind weiterhin sehr beliebt und im letzten Jahr waren wieder hunderte Kinder bei uns, um sich die Arbeit der Rettungsanitäter



Schulbesuche, Projekte, Aktionstage



Bundesjugendlager



Projekt Call 4 Action

anzusehen. Die Wichtigkeit dieser Besuche besteht für uns darin, dass Ängste leichter abgebaut werden und so im Falle eines Einsatzes die Arbeit des Rettungssanitäters vereinfacht wird.

Ein Highlight war wie jedes Jahr das Teddybären Krankenhaus, bei dem 60 Kinder einen Tag lang mit ihren Stofftier-Patienten auf der Dienststelle und im Krankenhaus Klosterneuburg verschiedene Versorgungsstationen durchlaufen konnten. Die Organisation funktionierte reibungslos und alle Patienten wurden bestens versorgt.

Erstmals wurde dieses Jahr von einer kleinen Gruppe unseres Teams die Wunschbaum Aktion ins Leben gerufen. Diese bietet die Möglichkeit, Kindern von sozial schwachen Klosterneuburger Familien (ehemalige Flüchtlingsfamilien und Kinder des Kinderheimes) zu Weihnachten als Christkind ein Geschenk zu machen. Da die Resonanz durchwegs positiv war, wird dieses Projekt auch nächstes Jahr durchgeführt werden.

Auch die weitere Ausbildung steht bei unserem Team im Vordergrund. Die Teilnahme an Gruppeliefer Aufbaukursen, dem Freiwilligen Symposium sowie den Gruppenleiter Landestagungen stellt nicht nur eine Möglichkeit zur Information über aktuelle Entwicklungen dar, sondern dient auch zur Vernetzung zwischen den Rot Kreuz Jugendgruppen und deren Leitern. An der Zukunftswerkstatt, bei der in



zweitägigen Workshops die Zukunft der landesweiten Rot Kreuz Jugend geplant wird, konnte auch eine Vertreterin der Klosterneuburger Jugend teilnehmen.

Ausblick in die Zukunft

Das Jahr 2018 wird für die Rot Kreuz Jugend Klosterneuburg spannend, da die österreichische Rot Kreuz Jugend 40 Jahre alt wird. Es sind viele Aktionstage und Events geplant, bei denen auch unsere Jugendgruppen teilnehmen werden. Des Weiteren werden wir erneut 3 Call 4 Action Projekte einreichen und hoffen hier möglichst viele Ideen umsetzen zu können. Es werden neue Gruppenleiter ausgebildet, um unser Team noch zu verstärken und allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, bei uns mitzuhelfen.

Mit viel Schwung aus dem Jahr 2017 starten wir daher gemeinsam in das Jahr 2018!

BLUTSPENDE

Blutspenden rettet Leben! 2017 kam neuer Wind in die Blutspendeaktionen an der Bezirksstelle Klosterneuburg. Ilse hat diesen Leistungsbereich in der Betreuung übernommen. In der ersten Jahreshälfte wurden Blutspender bei einem eigenen Termin geehrt. Manche Ehrungen wurden auch persönlich auf Wunsch nach Hause gebracht. Drei Blutspendeaktionen wurden trotz Baustelle durchgeführt und waren ein großer Erfolg.

Insgesamt konnten 366 Spender angesprochen werden, zum Roten Kreuz in Klosterneuburg zu kommen und Blut zu spenden. 325 Spenden konnten dann wirklich gewonnen werden. Blutspenden ist einfach. Ein kleiner Stich und ein Leben kann damit gerettet werden. Einfach vorbeikommen im Jahr 2018!



Ansprechpartner Jugend

Luise Kreil
jugend.kl@n.rotekreuz.at

Ansprechpartner Blutspende

Ilse Ofner
ilse.ofner@n.rotekreuz.at

LEISTUNGSÜBERBLICK

Unsere Leistungen in Zahlen

Mit dieser Leistungsübersicht wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere zahlreichen Aktivitäten geben, welche vor allem dank Ihrer Spende ermöglicht werden. (Auswertung der Zahlen bis 31.12.2017)

Rettungs- und Krankentransportdienst

18756	Patiententransporte
1.087	davon Einsätze Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)
4.097	davon Einsätze Rettungstransportwagen (RTW)
13.572	davon Einsätze Sanitätseinsatzwagen (SEW)
65	Ø Einsatzdauer (in Minuten)
23	Ø Hilfsfrist Rettungsdienst (in Minuten)
14	Ø Hilfsfrist Notarzt (in Minuten)
13	Ø Verweildauer Rettungseinsatz (in Minuten)
105.523	Dienststunden Gesamt
57.592	Dienststunden - Ehrenamtlich
13.998	davon Einsatzstunden - Ehrenamtlich
12.052	Dienststunden - Hauptberuflich
5.051	davon Einsatzstunden - Hauptberuflich
29.115	Dienststunden - Zivildienstleistend
20.612	davon Einsatzstunden - Zivildienstleistend
7.832	Dienststunden Freiwilliges Sozialjahr (FSJ)
5.026	davon Einsatzstunden - Freiwilliges Sozialjahr
63	First Responder - Mitarbeiter
95	First Responder - Einsätze

Fuhrpark

13	Fahrzeuge
5	Anhänger

Personalstand

248	Ehrenamtliche Mitarbeiter
15	Hauptberufliche Mitarbeiter
10	Freiwilliges Sozialjahr (FSJ)
22	Zivildienstleistende

Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD)

43	Ehrenamtliche im Bereich GSD
33	Pflegebetten
220	Rufhilfe - Geräte
1.882	„Zuhause Essen“ (Hauptmahlzeiten)
12	„Seniorentreff“-Veranstaltungen
1.026	„Seniorentreff“ - Einsatzstunden
302	„Seniorentreff“ - Teilnehmer
4	„Betreutes Reisen“ - Veranstaltungen
90	„Betreutes Reisen“ - Teilnehmer
325	Blutspender
27	Krisenintervention (KI) - Einsätze
35	Krisenintervention (KI) - betreute Personen
76	Peer - Einsätze
135	Peer - betreute Personen

Aus-, Fort- und Weiterbildung

54	Erste Hilfe - Kurse
438	Erste Hilfe - Kurse Teilnehmer
5	Rettungssanitäter Ausbildung Kurse
94	Rettungssanitäter Ausbildung Teilnehmer
390	Rettungssanitäter Fortbildung Stunden
850	Rettungssanitäter Fortbildung Teilnehmer

Fundraising

2.434	Unterstützende Mitglieder
857	Spender



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



Mobile Hauskrankenpflege: Um das Wohlbefinden mehr

HAUSKRANKENPFLEGE: GUT BETREUT DURCH PROFESSIONELLE PFLEGE

Vielen älteren und pflegebedürftigen Menschen ist es ein Herzenswunsch: in den eigenen vier Wänden zu leben und trotzdem gut versorgt zu sein – auch wenn der Bedarf an Unterstützung steigt. Das Rote Kreuz bietet deshalb mobile Hauskrankenpflege.

Die Hauskrankenpflege des Roten Kreuzes unterstützt Patienten und Angehörige ganzheitlich. Unsere diplomierten Pflegefachkräfte und Pflegehelfer/innen führen die Hauskrankenpflege in Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt aus.

HILFE IM ALLTAG: AUCH ZUHAUSE NICHT HILFLOS

Jeder kann durch ein Gebrechen hilflos werden. Wenn dann den Angehörigen etwa durch den Beruf die notwendige Zeit für Pflege und Betreuung fehlt, hilft das Rote Kreuz. Unsere Heimhilfen helfen im Haushalt, unterstützen bei der Körperpflege sowie beim An- und Auskleiden, bereiten das Essen zu und helfen bei der Nahrungsaufnahme.

INFORMATIONEN & BERATUNG

059 144 56040 | hkp.kl@n.roteskreuz.at

Österreichisches Rotes Kreuz | Landesverband Niederösterreich | Bezirksstelle Klosterneuburg
Kreutzergasse 11, 3400 Klosterneuburg, Österreich





BEZIRKSSTELLENKOMMANDO KLOSTERNEUBURG

Das Bezirksstellenkommando entwickelte sich im Jahr 2017 weiter. Eine eigene Führungskräfteausbildung der Ebene 1 wurde an der Bezirksstelle Klosterneuburg angeboten und von 15 MitarbeiterInnen in Anspruch genommen.

Hauptaufgabe des Bezirksstellenkommandos ist die Betreuung der Mannschaft durch ein Kleingruppensystem und die Führung der Bezirksstelle bei Großeinsätzen und Ambulanzdiensten. Dafür stehen rund um die Uhr ausgebildete Führungskräfte für die Mannschaft, andere Einsatzkräfte und Behörden zur Verfügung. Diesen Dienstführern und Dienstaufsichten wurde 2017 auch ein entsprechendes Fortbildungsprogramm angeboten (Haustechnik, Großeinsätze, ...). Die Zusammenarbeit mit dem Bezirkskommando Tulln wurde intensiviert.

Ambulanzdienste

Auch heuer stellten wir bei diversen Veranstaltungen eine Ambulanzbereitschaft zur Verfügung, so z.B. bei der Wake-Board WM in Kritzendorf oder dem

Shut-Down-Festival in Zwentendorf uvm. Wie jedes Jahr organisierten wir auch eine Ambulanzbereitschaft beim Leopoldifest. Diese dauerte 5 Tage, in diesen wurden 37 Patienten durch uns vor Ort versorgt und, wenn notwendig, auch in Spitäler abtransportiert. Durch das Engagement unserer freiwilligen, hauptberuflichen und zivildienstleistenden Mitarbeiter war es möglich diese 5 Tage lückenlos zu besetzen und den Regeldienstbetrieb aufrecht zu erhalten.

Großeinsatz: Zugunglück Kritzendorf

22. Dezember 2017. 17:59 Uhr die Pager aller an der Bezirksstelle Klosterneuburg befindlichen Fahrzeuge gehen los. Alarmierung zu: Anzahl Pat.? B~ A~ Zug entgleist. Eintreffen der Rettungstransportwagen und des Notarzteinsetzfahrzeuges vor Ort um 18:07 Uhr.



Einsatznachbesprechung



Einsatzort

Zwei Züge sind ineinander gefahren. Zwei Wagons umgekippt. Die Strecke ist noch nicht von der ÖBB freigegeben und stromfrei. Einsatzleitung vor Ort übernimmt Martin Stiller. Dienstführung (Johannes Poyntner) und Dienstaufsicht (Thomas Wordie) sind bereits unterwegs an die Bezirksstelle. Lagerückmeldung: Unbekannte Anzahl von Patienten, da Wagons nicht zu erreichen. Zahlreiche Betroffene. Die meisten unverletzt.

An der Bezirksstelle Klosterneuburg wird „Notfall groß“ ausgelöst. Zusätzliches Material und alle Fahrzeuge werden besetzt. Insgesamt entsendet die Bezirksstelle Klosterneuburg 8 Fahrzeuge, Material und mehr als 80 Sanitäter. 5 Mitarbeiter der psychosozialen Betreuung waren vor Ort. Gleichzeitig wurde ein Fahrzeug für die Versorgung der Klosterneuburger Bevölkerung zurückgehalten. Und dies alles innerhalb der ersten 30 Minuten.

Die Bilanz: 12 Verletzte, mehr als 40 Betroffene. 21 Fahrzeuge des Roten Kreuzes im Einsatz. Bezirksalarm in Tulln ausgelöst. Mehr als 60 Sanitäter in Reserve. Die Letzte Versorgung um 19.30 Uhr vor Ort. Eine reibungslose Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Polizei und der Leitstelle.

Ein hoher Grad an öffentlichem Interesse. Vor Ort Landeshauptfrau Mikl-Leitner, Bezirkshauptmann Riemer, Bürgermeister Schmuckenschlager, Bezirkskommandant Hochgerner, Bereichsrettungskommandant Weissmann, Präsident des Roten Kreuzes Niederösterreich Schmall, ...

Die zurückkehrenden Mannschaften werden mit Getränken und etwas zu Essen empfangen. Mitarbeiter der Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen stehen zur Verfügung. Alle helfen zusammen um die Fahrzeuge wieder einsatzbereit zu machen. 21.00 Uhr Einsatznachbesprechung im Lehrsaal der Bezirksstelle. Die Führungspositionen schreiben ihre Einsatzdokumentationen.

Eingesetztes Material um mehrere 1000 Euro. Freiwillige Einsatzstunden unserer Mitarbeiter mehr als 250 Stunden. Und wer trägt die Kosten? Das Rote Kreuz. Kurz nach 20.00 Uhr der erste reguläre Krankentransport durch einen Rettungstransportwagen mit freiwilligen Mitarbeitern. Und der Nachtdienst geht weiter Für Sie im Einsatz. Aus Liebe zum Menschen!



Ansprechpartner Kommando
Christoper Klambauer
 Bezirksstellenkommandant
 kommandant.kl@n.rotekreuz.at



UND DAS JAHR 2018?

Das Jahr 2018 wird uns zumindest genauso viele Herausforderungen bringen, wie das Jahr 2017. Aber durch den Einsatz unserer aktiven freiwilligen, hauptberuflichen und zivildienstleistenden Mitarbeiter werden wir auch diese meistern und der Bevölkerung Klosterneuburg in allen Leistungsbereichen die beste Qualität liefern.

Nur durch unsere zahlreichen unterstützenden Mitglieder, ihren Jahresbeitrag und damit ihre Mitgliedschaft in unserem Verein ist es möglich, diese Leistungen zu erbringen. Der sorgsame Umgang mit unseren Finanzen, der Einsatz von Mitteln, dort wo andere wegschauen oder gewinnorientiert keine Zeit zu investieren ... Hier sind unser Einsatzgebiete.

Begleiten Sie uns bei unserer Tätigkeit! Unterstützen Sie als zahlendes Mitglied, als aktiver Mitarbeiter, als Blutspender die Anliegen des Roten Kreuzes. Verfolgen Sie unsere Tätigkeiten auf unseren Informationskanälen:

- Homepage: www.rk-klosterneuburg.at
- Facebook: www.facebook.com/rkklbg/
- Youtube: www.youtube.com/user/RKKlosterneuburg
- Instagram: www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Für Fragen, Anregungen, Wünsche steht das Team der Bezirksstelle Klosterneuburg gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2018!

Für das Rote Kreuz Klosterneuburg
Bezirksstellenleitung, Geschäftsführung, Bezirksstellenkommando



RUFHILFE: UM DIE SICHERHEIT MEHR

Ein kleiner Knopf kann Leben retten

- ☑ keine Anschluss- und Montagegebühr
- ☑ keine Verrechnung von Fehleinsätzen
- ☑ keine Mindestvertragsdauer

Durch das Rufhilfegerät des Roten Kreuzes können sich Menschen mit erhöhtem Sicherheitsbedarf wieder sicher fühlen. Ein Knopfdruck zur raschen Hilfe.

 www.rufhilfe.at  **0820 / 820 144**



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

ROTES KREUZ KLOSTERNEUBURG

Wir sind da um zu helfen!

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich,
Bezirksstelle Klosterneuburg
Kreuzergasse 11, 3400 Klosterneuburg

☎ 059 144 56 000
✉ klosterneuburg@n.rotekruz.at
📱 www.rk-klosterneuburg.at
www.facebook.com/rkklbg/
www.youtube.com/user/RKKlosterneuburg
www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Rettungs- und Krankentransport

Notruf **144**
Anmeldung eines Krankentransportes
(Sanitätseinsatz), Transportkosten
-verrechnung **14844**
Telefonische Gesundheitsberatung **1450**

Ausbildung

Kurssuche- und Anmeldung **www.erstehilfe.at**
Ausbildungsabteilung **059 144 56 023**
ausbildung.kl@n.rotekruz.at

Jugend im Roten Kreuz

Gruppenstunden **jugend.kl@n.rotekruz.at**
Besuche der Bezirksstelle **jugend.kl@n.rotekruz.at**

Freiwillige Mitarbeit

[www.rotekruz.at/nocache/noe/mitarbeit/
ich-will-freiwillig-mitarbeiten/](http://www.rotekruz.at/nocache/noe/mitarbeit/ich-will-freiwillig-mitarbeiten/)
freiwilligenkoordination.kl@n.rotekruz.at

Gesundheits- und Soziale Dienste

Rufhilfe **0664 8854 3823**
gsd.kl@n.rotekruz.at
Mobile Pflege und Betreuung, **059 144 56040**
Hauskrankenpflege **hkp.kl@n.rotekruz.at**
Seniorenachmittag **059 144 56045**
senioren.kl@n.rotekruz.at
Betreutes Reisen **05914456046**
reisen.kl@n.rotekruz.at
Essen à la Carte **059 144 8200 + Ihre Postleitzahl**
office@zuhauseessen.at
Pfleagemittelverleih **0664 8854 3823**
(Pflegebetten, ...) **gsd.kl@n.rotekruz.at**
Trauergruppe **059 144 56052**
trauergruppe.kl@n.rotekruz.at
Kummernummer **116 123**

Blutspendetermine

www.blut.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.